

Ethik im Sport

DOK 1.3

Ausgabe Oktober / 2021

1. Grundlagen

- Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport (Swiss Olympic Association),
- Die Statuten der Sport Union Schweiz (SUS),
- Das Leitbild der Sport Union Schweiz (SUS), Genehmigung 2021
- Code of Conduct und/respektive die Reglemente, die auf das Swiss Olympic-Projekt «Integrity» verweisen.

2. Ziele

Ethische Fragen stellen sich in allen Bereichen des Sports, auch im Breitensport.

Das Ethikkonzept der Sport Union Schweiz soll

- die für unseren Breitensportverband relevanten Bereiche benennen,
- Standards und Schwerpunkte aufzeigen,
- Auskunft über die Realisierung geben und
- verständlich sowie leicht umsetzbar sein.

Die neun Prinzipien der Ethik-Charta im Sport von Swiss Olympic bilden dabei die Grundlage.

3. Analyse der Standards

Unter Standards verstehen wir die zwölf Teilbereiche, die dem Ethik-Check zu Grunde liegen. Die Auswertung des von verschiedenen Personen ausgefüllten Ethik-Checks zeigt folgende Resultate.

3.1. Kein Handlungsdruck in den Bereichen

- Gleichbehandlung
- soziales Umfeld
- Förderung und Überforderung
- Fairness
- „konventionelles“ Gewaltpotential
- Korruption
- Unfälle

3.2. Kaum Handlungsdruck in den Bereichen

- Selbst- und Mitverantwortung

3.3. Wenig Handlungsdruck aber mehr Aktivität denkbar

- Umweltverantwortung
- Mobbing-Thematik
- Ausbeutung und sexueller Übergriff

3.4. Gewisser Handlungsdruck besteht:

- Tabak und Alkohol (vor allem an Sportfesten)

3.5. Im Rahmen des gesellschaftlichen Wertewandels Klarheit schaffen:

- Doping

3.6. Fazit

Eigentlicher Handlungsdruck besteht in keinen Bereich. Es gibt aber Themen, die Optimierungspotential aufweisen oder im Auge behalten werden müssen (3.3. – 3.5.).

4. Schwerpunkte

In folgenden Teilbereichen sollen Fortschritte erzielt werden.

- Selbst- und Mitverantwortung des Individuums
- Tabak und Alkohol
- Mobbing, Ausbeutung sexuelle Übergriffe
- Umwelt
- Doping und Medikamentenmissbrauch
- Übernahme der Swiss Sport Integrity Unit Reglemente (Code of Conduct) durch die SUS.

5. Umsetzungsziele

Folgende themenübergreifende Ziele sollen erreicht werden:

- Sämtliche relevanten Themen werden in geeigneter Form in den Ausbildungskursen der SUS integriert.
- Als flankierende Unterstützung werden die Verbandskanäle für regelmässige Inputs genutzt..
- Die Verbandsleitung informiert umfassend über Schwerpunkte und Massnahmen.

Folgende themenspezifische Ziele sollen erreicht werden:

- In jeder Vereinbarung mit Organisatoren von SUS-Anlässen sind Ziele zu einem nachhaltigen Engagement mittels Plattform „saubere-veranstaltung.ch“ und dem dazu gehörenden Eventprofil integriert.
- Eine interne Untersuchung führt zu Handlungsempfehlungen in den Bereichen Dopingprävention und Medikamentenmissbrauch.
- Sämtliche Vereine wenden die 6 Leitlinien der Prävention von sexuellen Übergriffen an.
- Die Zusammenarbeit mit „cool & clean“ führt zu Massnahmen in der Alkohol- und Tabakprävention an Veranstaltungen und zu mehr Jugendsporttrainer/-innen, die bei „cool & clean“ angemeldet sind und Lebenskompetenzen im Trainingsalltag umsetzen.
- Die Mitglieder der SUS kennen die neue Meldestelle und wissen, wann sie sich an sie wenden können.

6. Verantwortlichkeiten und Zeitplan der Realisierung

Die Geschäftsleitung (GL) der SUS ist für das Erstellen eines verfeinerten Massnahmenkatalogs verantwortlich. Dabei wird auf die zahlreichen Orientierungshilfen verwiesen. Die Umsetzung erfolgt gemäss Massnahmenkatalog.

Der Zentralvorstand (ZV) der SUS trägt die Gesamtverantwortung, begleitet die Realisierung und kontrolliert den Stand der Realisierung mittels Reporting.

7. Schlussbestimmung

Dieses DOK wurde von der Planungskonferenz am 23. Oktober 2021 genehmigt und tritt sofort in Kraft.